



Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion

■ **Prävention und
Gesundheitsförderung**



FSSZ
Forum für Suizidprävention
und Suizidforschung Zürich

Suizid **prävention**
Kanton Zürich

1. Juni 2026

Suizidalität

erkennen – ansprechen – Hilfe beiziehen

Romana Feldmann

Ziele

- Die Teilnehmenden...
 - Können Suizidalität erkennen und adäquat reagieren
 - Fühlen sich sicherer im Umgang mit Suizidalität und Suizidandrohungen
 - Sind sensibilisiert für eigene Grenzen und persönliches Ressourcenmanagement
- Fragen stellen! Fragen klären.

Inhalt

1

Einführung

2

Suizidalität: Zahlen und Fakten

3

Psychische Belastungen, Krisenauslöser

4

Fallbeispiele

5

Erkennen – Ansprechen – Hilfe beiziehen

6

«Rollenklärung», Selbstschutz

7

Resumée, Info-Materialien

8

Fragen und Abschluss

Ausgangslage

Suizidprävention Zürich

- 2011: Regierungsrat stellt Handlungsbedarf fest und kündigt Schwerpunktprogramm an
- Juli 2015: Entscheid Regierungsrat zur Umsetzung des Programms (707/2015)
- 2015–2018: Umsetzung erste Programmphase Suizidprävention (18 Projekte)
- Dez. 2018: Entscheid Regierungsrat zur Verlängerung des Programms (1223/2018)
- 2019–2022: Umsetzung zweite Programmphase Suizidprävention (12 Projekte)
- Dez. 2022: Entscheid Regierungsrat zur Verlängerung des Programms (1576/2022)
- 2023–2026: Umsetzung dritte Programmphase Suizidprävention**

Programm Suizidprävention Kanton ZH

Umsetzung	Aktuell Dritte vierjährige Programmphase (2023-2026), Initiierung 2015
Programmleitung	Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung (Universität Zürich)
Kommission	Vertretungen aus Sicherheitsdirektion, Bildungsdirektion, und Gesundheitsdirektion Kanton Zürich
Finanzierung	Sicherheitsdirektion (Federführung), Gesundheitsdirektion, Bildungsdirektion und Baudirektion
Direktionen	jede Direktion im Kanton Zürich stellt eine Ansprechperson
Akteure	Kooperationspartner u.a. Kliniken, 143/147, Institutionen, Verbände, Direktionen

Übergeordnete Programmleitung

Programmentwicklung und -koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation und Monitoring

Information und Vernetzung

- Regionale Suizidrapporte
- Sensibilisierung Medienschaffende

Einschränkung Suizidmethoden

- Identifizierung und Sicherung von Hotspots
- Rückruf von Schusswaffen und Munition
- Medikamentenrückgabe

Früherkennung und Frühintervention

- Suizidprävention für Risikogruppen
- Fortbildungen für Fachpersonen
- Sensibilisierung und Krisenmanagement im Bildungsbereich
- Suizidprävention für Gemeinden

Betreuung und Behandlung

- Suizidprävention in den Versorgungsstrukturen inkl. ASSIP

www.gesundheitsfoerderung-zh.ch/themen/suizidpraevention/projekte

Warum Suizidprävention?

Auf der Golden Gate Bridge konnten 515 Personen vom Sprung zurückgehalten werden und wurden nachuntersucht. Schätzen Sie: Wie viel Prozent haben sich in den folgenden 26 Jahren das Leben genommen?

- a) 5%
- b) 10%
- c) 20%
- d) 50%
- e) 80%
- f) 100%

→ Suizidprävention rettet Leben



© Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich

Definitionen

«Suizidalität»

umfasst das ganze Spektrum von Gedanken, Äusserungen und Handlungen: Vom Wunsch einer «Pause» im Leben (mit dem Risiko des Sterbens), über das Erwägen von Suizid als Möglichkeit, bis zu einem Plan für eine Suizidhandlung, bzw. dessen gezielte oder impulshafte Umsetzung.

(Wolfersdorf, 2008)

«Suizid»

aus dem lateinischen «sui caedere» ab: sich schlagen, sich töten.

Suizid ist somit eine selbstschädigende Handlung, keine Krankheit.

(World Health Organization WHO, 2014)

Was ist Suizidalität?

- Suizidalität ist keine Krankheit.
- Ein Suizid/-versuch ist eine **Handlung**.
- Handlungen sind **zielorientiert**.
- Das Ziel der suizidalen Handlung ist **nicht** der Tod. Sondern eine subjektive «Lösung», das unerträgliche psychische **Leiden zu beenden**.
- Weil – die betroffene Person meistens schon vieles versucht hat und nun nicht mehr weiter weiss.

Suizide als Spitze des Eisbergs

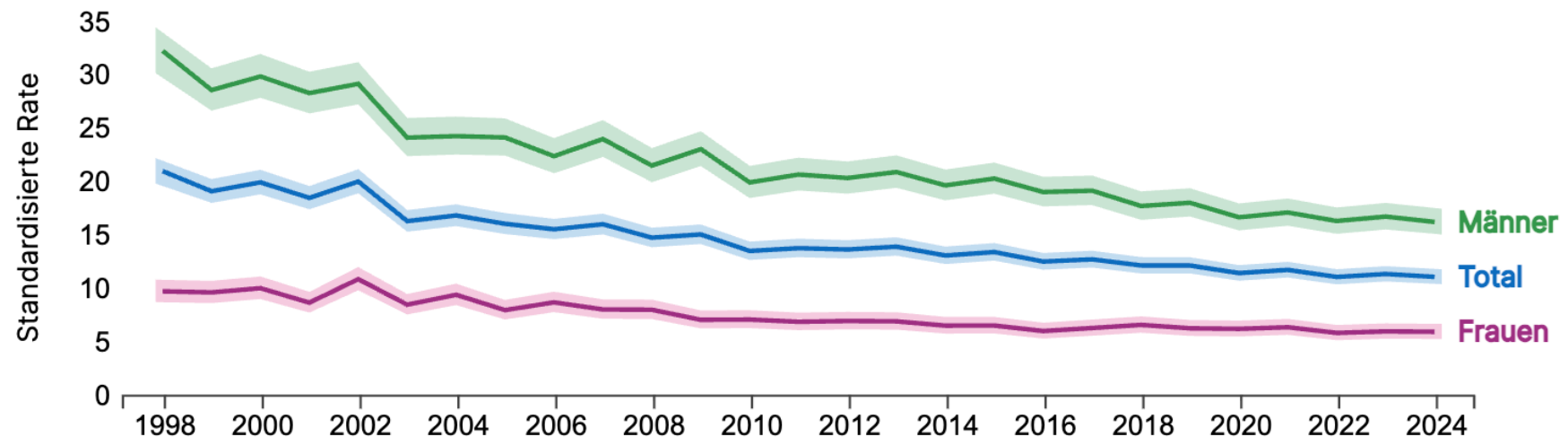
Eisberg-Modell



Suizide in der Schweiz I

Suizidrate pro 100'000 (gemittelte Zahlen)

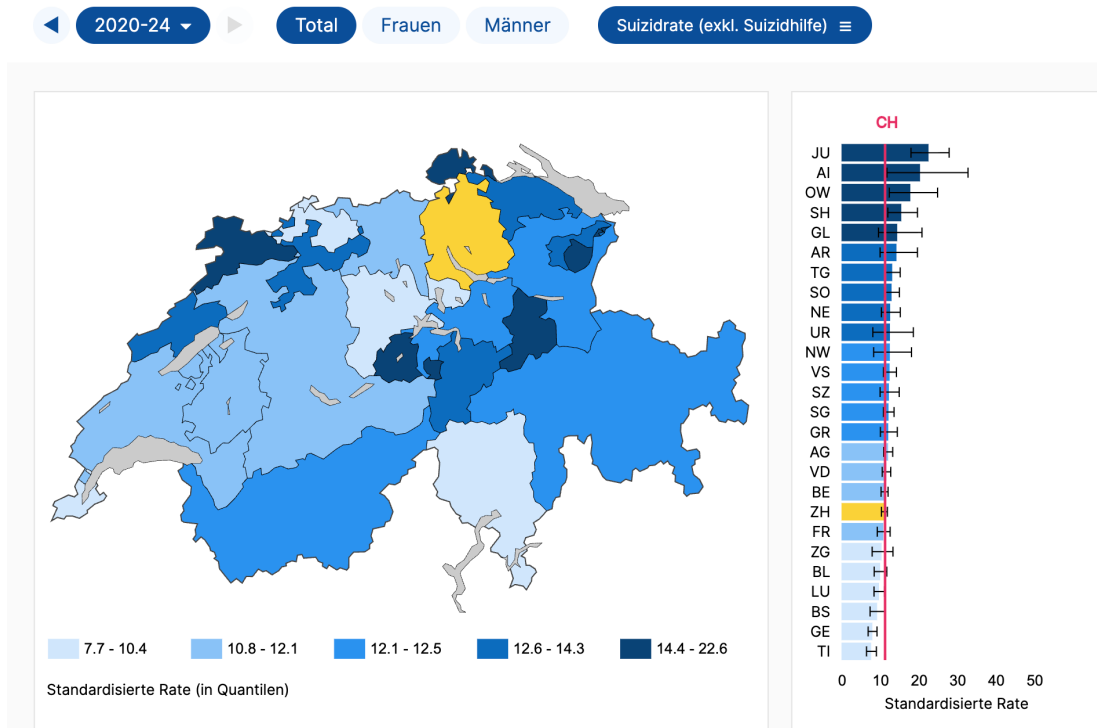
Suizidrate (exkl. Suizidhilfe)



Quelle: Obsan 2026

Suizide in der Schweiz II

Kantonale Unterschiede 2020–2024 (gemittelte Zahlen)

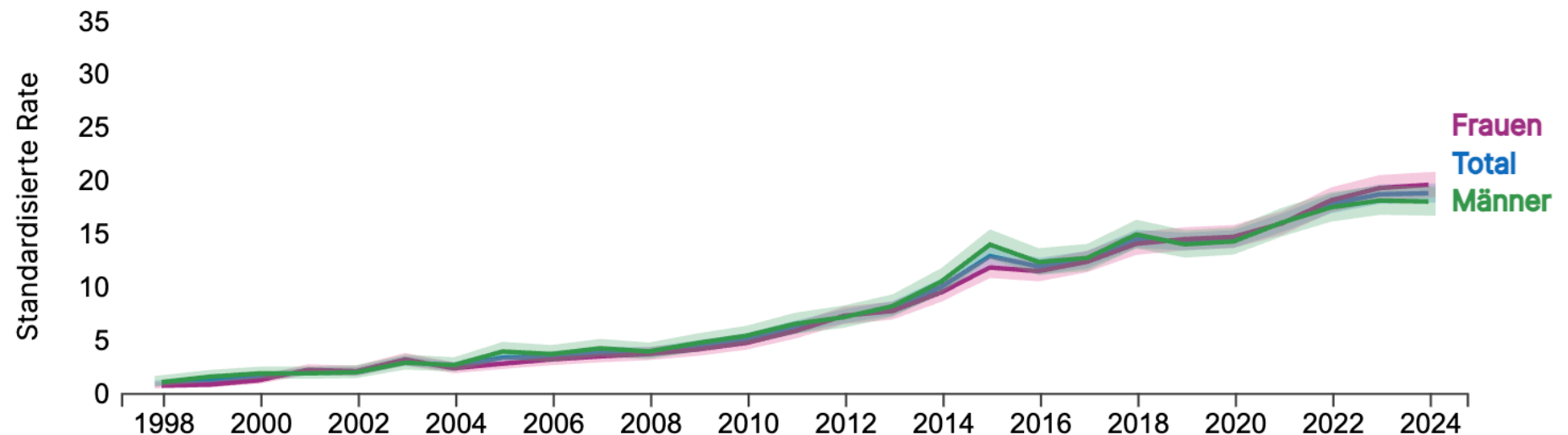


- Im Jahr 2024 sind total **996 Personen** (Suizidrate 11.0) durch Suizid gestorben
- Im Kanton Zürich 167 Personen (Suizidrate 11.1).
- Das sind **zwei bis drei Suizide pro Tag** und z.B. vier Mal mehr als Strassenverkehrsunfälle

Assistierte Suizide

Suizide mit Sterbehilfeorganisationen (gemittelte Zahlen)

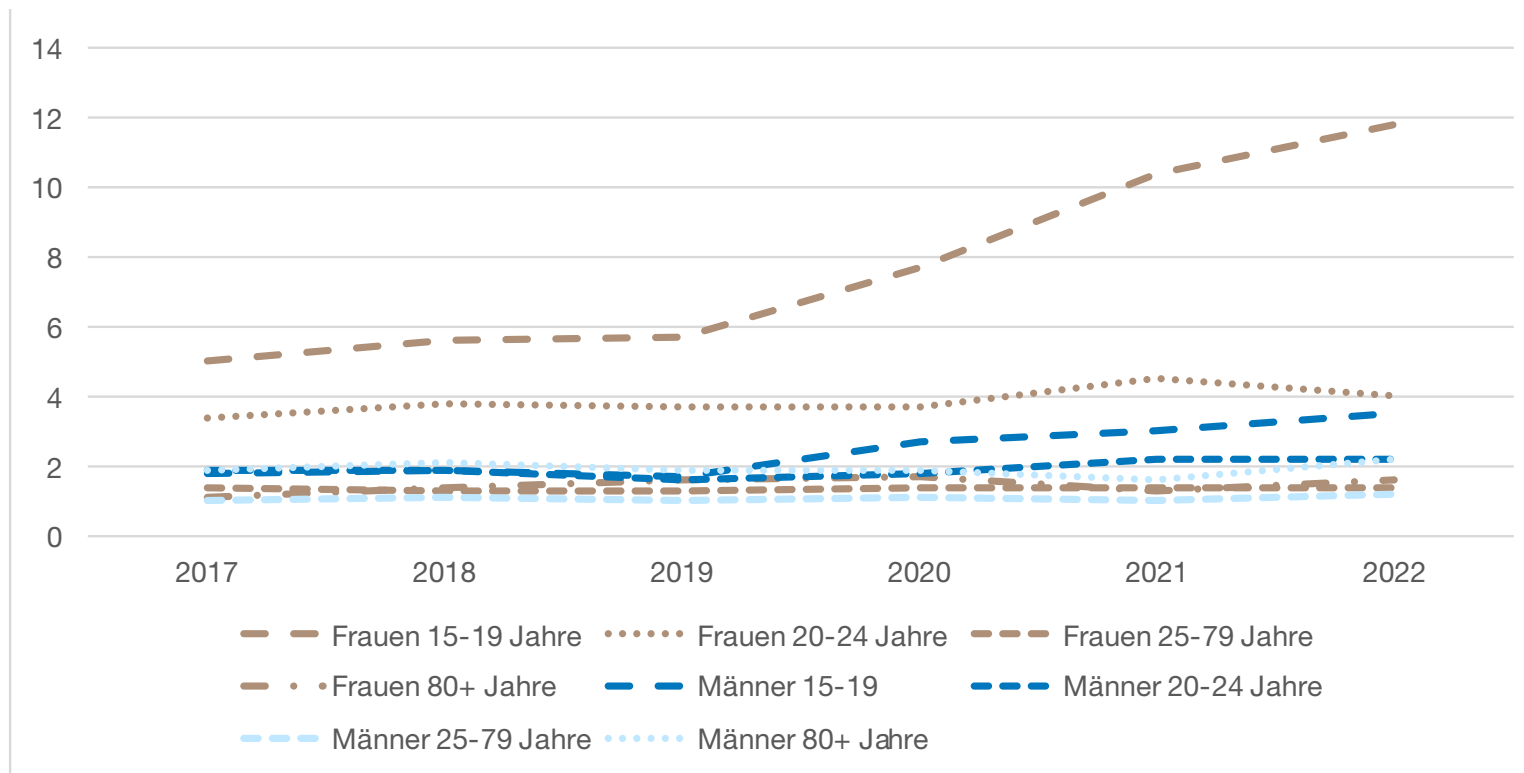
Suizidhilferate



Quelle: Obsan 2026

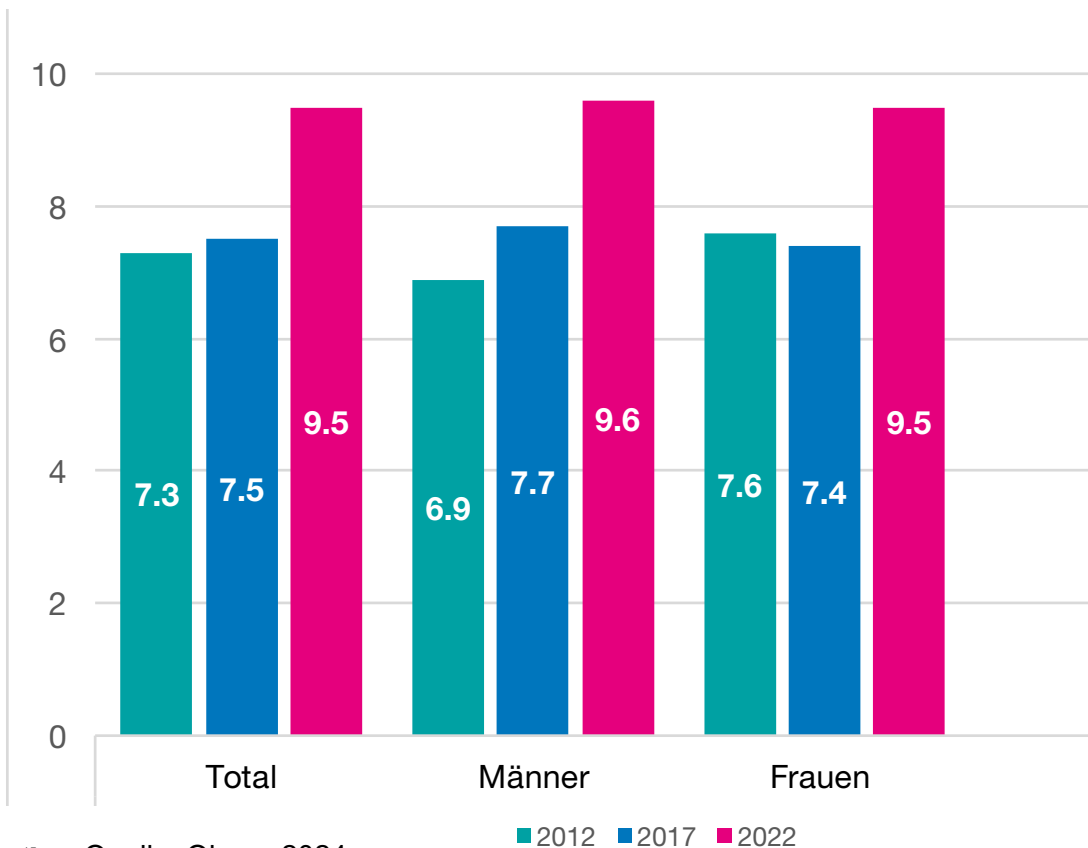
Suizidversuche Hospitalisierung

nach Alter und Geschlecht Kanton Zürich (MSK)



Suizidgedanken in Zürich

Nach Geschlecht Gesamtbevölkerung 15+ (aus SGB PHQ-9)

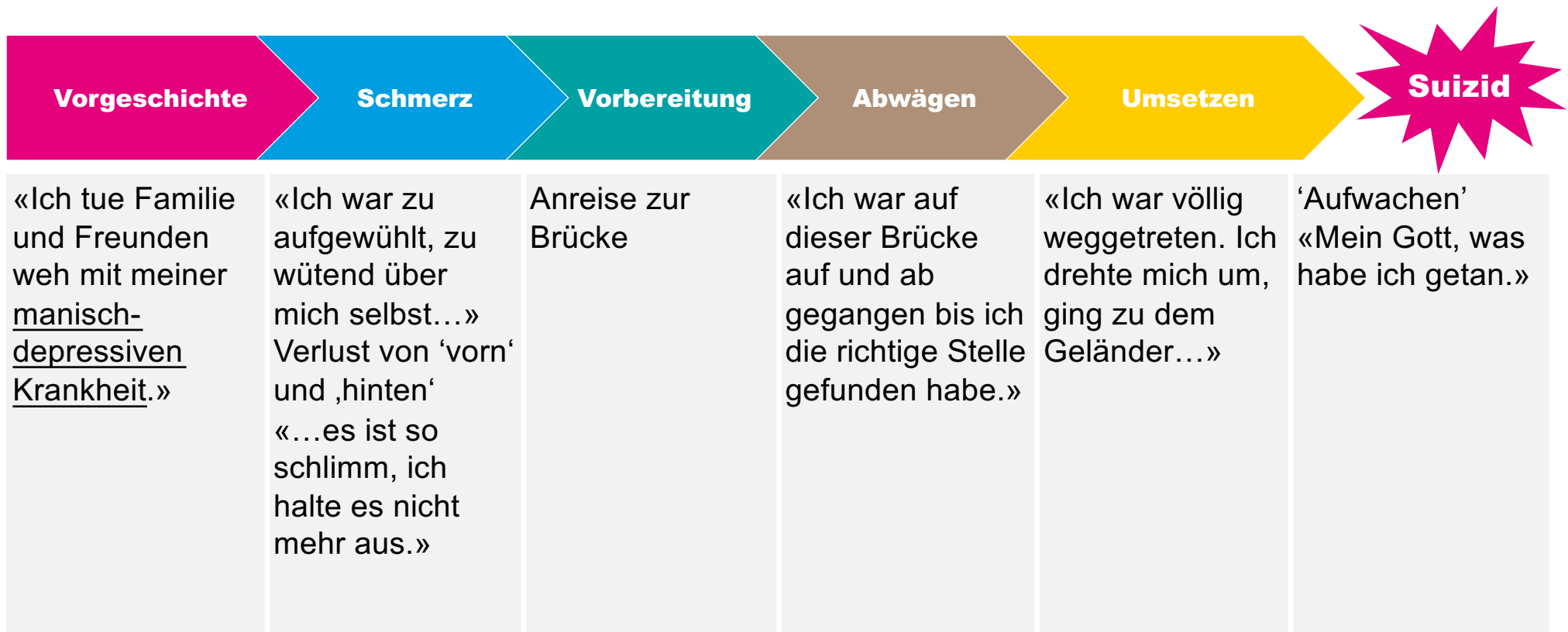


Früherkennung und Ansprechen
durch Bezugspersonen sind
entscheidend

Suizidgedanken vs. Suizidhandlungen



Was passiert vor/bei einem Suizid?

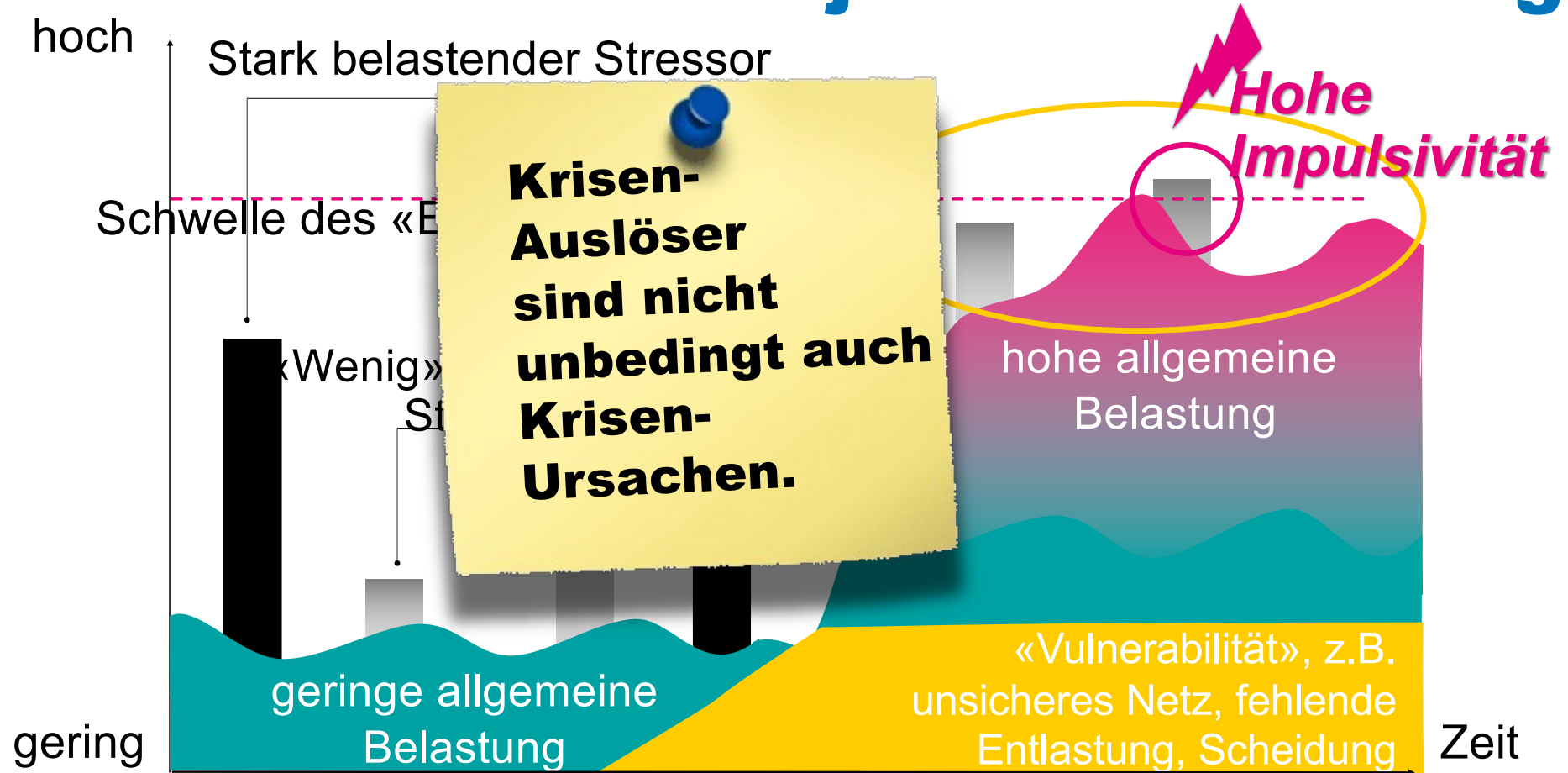


Kurze Diskussion

Facts oder Fake?

- Über Suizid zu sprechen, bringt Leute erst recht dazu, sich das Leben zu nehmen.
- Wenn sich jemand wirklich das Leben nehmen will, lässt sich das nicht verhindern.
- Menschen, die an Suizid denken, wollen keine Hilfe.
- Wer von Suizid spricht, will vor allem Aufmerksamkeit. Wer wirklich gefährdet ist, spricht nicht davon, sondern tut es.

Suizidalität durch subjektive Belastung



Angelehnt an das Vulnerabilitäts-Stress-Modell (Zubin, Spring 1977)

Fallbeispiel 1

Doktorandin Lara (26j)

- Doktorat + Lehrtätigkeit = viel
- Zunehmend erschöpft, passiv, sozialer Rückzug

Diskutiert in der Kleingruppe:

- Um was geht es?
- Was würdet ihr tun?
- Wo seid ihr euch einig – was ist schwierig?

Erkennen von Menschen in (suizidalen) Krisen

- Auf Bauchgefühl hören («Ich mache mir Sorgen»)
- In den meisten Fällen können Veränderungen wahrgenommen werden, etwa im
 - Aussehen: weniger gepflegt, Gewichtsveränderungen
 - Verhalten: humorlos, gemeinsame Kaffeepause auslassen, gereizt
 - Arbeit: fehlerhaft, unzuverlässig, oft abwesend
- Aussagen wie: «Es wäre auch nicht schlimm, wenn ich morgen nicht mehr da wäre...»
- Nach schwieriger Phase überraschend locker und aufgestellt
- «Ruhige»?? (keine Reaktion, trotz schwieriger Situation, bagatellisieren: «Ist nicht so schlimm» etc.)

Arbeitsverhalten/Leistung

- Leistungsabfall/-schwankungen
- akutes Leistungsversagen
- verminderte Konzentration, vermehrte Fehler
- Vergesslichkeit
- Verlangsamung
- nachlassende Zuverlässigkeit
- Häufung von Fehlzeiten und Unpünktlichkeit
- Vermeiden von bestimmten Aufgaben (z.B. Kundenkontakt/Telefonate)
- Anhäufen von Überstunden

Sozialverhalten

- Rückzug, Scheu vor Kontakt
- Distanzlosigkeit
- übermässiges Misstrauen
- übersteigerte Empfindlichkeit gegenüber Kritik
- verursacht Konflikte im Team
- egoistisches Verhalten, nutzt andere aus

Quelle: nach Ettlin & Baer, 2015

Stimmungslage

- mutlos, resignativ, desinteressiert
- verstärkt unsicher und ohne Selbstvertrauen
- niedergeschlagen, traurig, rastlos
- starke Stimmungsschwankungen
- unangemessen euphorisch
- aggressiv/explosiv, leicht reizbar

Sonstige Auffälligkeiten

- vernachlässigte Kleidung / Körperpflege
- Führen von Selbstgesprächen
- eingeschränkte Mobilität (Vermeidung bestimmter Verkehrsmittel)
- Substanzmissbrauch

Körperliche Signale

- Schlafschwierigkeiten, Erschöpfung
- Kopf- und Nackenschmerzen
- Verdauungsprobleme, Bauchschmerzen, Übelkeit
- Schmerzen im Brustbereich
- Gewichtsschwankungen

Suizidalität ansprechen

Kontakt ermöglichen/erleichtern

Grundhaltung:

- ruhig
 - freundlich, mitfühlend
 - aufmerksam
-
- ✓ Direkt und offen ansprechen.
 - ✓ Suizidabsichten ernst nehmen.
 - ✓ Wertschätzendes Zuhören.

Einbeziehung der Umgebung der/des Betroffenen als wichtige Ressource: «Wer könnte Ihnen helfen, oder wen könnte ich informieren?»

Mögliche Formulierungen

- Eigene Formulierung finden z.B.:
 - «Ich mache mir Sorgen um Sie. Haben Sie manchmal Gedanken, nicht mehr Leben zu wollen?»
 - «Die Belastung scheint im Moment sehr hoch zu sein. Denken Sie manchmal daran, sich etwas anzutun?»
 - «Sie haben gesagt, es sei alles viel zu viel. Haben Sie auch schon an Suizid gedacht?»
- Beispiele für weitere Formulierungen für Führungskräfte wie-gehts-dir.ch/darueber-reden/ich-mache-mir-sorgen-um-einen-meiner-mitarbeitenden

Fallbeispiel 2

Administrativer Assistent Paul (64j)

- Kurz vor der Pensionierung, seit Jahren an der Hochschule tätig, Arbeit ist wichtig für ihn.
- Letzthin viele Fehler bei der Arbeit, sozialer Rückzug.
- Aussagen wie: «Es hat alles keinen Sinn mehr».

Diskutiert in der Kleingruppe:

- Um was geht es?
- Wer ist verantwortlich? Was tun?
- Wo seid ihr euch einig – was ist schwierig?

Suizidäusserungen und -drohungen

Bei Suizidäusserungen (z.B. «Ohne mich wären alle besser dran») und Suiziddrohungen (z.B. «Wenn ich die Zusage (...) nicht erhalte, bringe ich mich um!») ist es wichtig:

- die Äusserungen **ernst** zu **nehmen** und möglichst **ruhig** darauf zu **reagieren**.
- **Drittperson** einzubeziehen; je nach Situation
 - eine Vertrauensperson
 - eine Fachperson
 - Polizei 117

Gruppengespräch «Rollenklärung»

Wie kann ich in meiner Rolle mit Suizidalität in meinem Umfeld umgehen?

Mögliche Fragen:

- a. Bin ich in meiner Funktion dieser **Verantwortung** gewachsen? Wofür bin ich verantwortlich?
- b. Was tut mir gut? Wie kann ich mich selber abgrenzen?

Impulse aus dem Gruppengespräch

- Netzwerk von internen Fachpersonen oder Arbeitskolleginnen und -kollegen kennen
- Interne Prozesse und Handlungsmöglichkeiten kennen
- Sich austauschen (Kollegenkreis, Vorgesetzte, Supervision etc.)
- Grenzen der Handlungsmöglichkeiten respektieren → Weiterleiten
- Persönliche Grenzen erkennen und respektieren zeugt von Professionalität und Stärke
- Externe Unterstützung einfordern
- Vorgesetzte informieren, Informationen an «System» bereithalten

Umgang mit sich selbst

Es ist das Leiden anderer, das ich **verstehen** kann, jedoch nicht mitfühlen muss. Du trägst nicht die Verantwortung für das Leben eines anderen Menschen.

- Eigene Gefühle, die hochkommen **regulieren**, z.B. tief ein und durchatmen
- Sich aktiv **schützen**, z.B. Entspannen, Vergegenwärtigen: ich kann/muss die Probleme anderer nicht lösen
- Darüber sprechen
- Sich aktiv **abgrenzen**, z.B. Job ⇔ Freizeit
- **Unterstützung** in Anspruch nehmen (interne/externe Angebote)
- Sich Gutes tun

Umgang mit suizidalen Menschen

1. Der erste Schritt: Ansprechen
2. Der zweite Schritt: Zuhören
3. Der dritte Schritt: Gemeinsam Wege suchen und in Beziehung bleiben
4. Nach dem Gespräch: Fachliche Unterstützung? Entlastung? Info an Team/Vorgesetzte?
Polizei?

→ Schriftliche Dokumentation

Do's

- sich Zeit nehmen
- Verständnis für Krise und Not zeigen
- eigene Betroffenheit/Grenzen reflektieren
- Gespräch suchen, ruhig und aktiv zuhören, offene Fragen stellen
- Orientierung geben und unterstützen
- nächste konkrete Schritte besprechen
- Unterstützung und Vorschläge anbieten

Don'ts

- Bagatellisieren
- abwarten und Krise aussitzen
- Motivationsversuche mit Durchhalteparolen
- einfache Lösungen präsentieren
- über Legitimation der Krise/Suizidgedanken diskutieren
- gleich von eigenen Problemen sprechen
- sich unter Druck setzen lassen
- unrealistische Versprechungen machen

Fachleute, Fachstellen

- Hausarzt, Psychiater, Psychotherapeutinnen
- Die Dargebotene Hand 143
- 0800 33 66 55 Aerztefon: Psychiatrischer Notfalldienst Notfalldienst per Telefon oder vor Ort
- Kriseninterventionszentren (KIZ)
058 384 65 00 Zürich (Durchwahl 4 wählen)
052 264 37 00 Winterthur
044 929 83 33 Oetwil am See
- Psychiater*innen: www.therapievermittlung.ch
- Psychologen*innen: www.psychologie.ch

Leitfaden Führungskräfte & HR

Broschüre mit konkreten und praxisnahen Ansätzen der Suizidprävention für Fachpersonen im Gesundheitswesen und für Führungskräfte/HR

Download und Bestellung:
gesundheitsfoerderung-zh.ch/infomaterial



Notfallkarte Erwachsene

Adressen für den Notfall: **Für Menschen in Krisen und ihr Umfeld**

Download und Bestellung:
gesundheitsfoerderung-zh.ch/notfallkarte

Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion
Prävention und Gesundheitsförderung

Reden kann retten.
Sprich über Suizidgedanken.

Notfallnummern 7x24

143	Gespräch und Beratung am Telefon Die Dargestellte Hand, w.w.k., 143.ch
044 255 11 11	Beratung am Telefon oder vor Ort Notfall des Universitätsspitals Zürich; Schmelzbergstrasse 8, 8006 Zürich
044 296 73 10	Telefonische Kurzberatung und Terminvereinbarung Krisenintervention Zürich (KIZ); Münsterstrasse 9, 8004 Zürich
052 264 37 00	Kriseninterventionszentrum (KIZ); Diebstrasse 9, 8400 Winterthur

Für Menschen in Krisen
und ihr Umfeld
**Adressen für
den Notfall**

Notfallkarte Jugendliche

- Karte mit Notfalladressen für **Jugendliche im Kanton Zürich**.
- Kreditkartenformat mit integriertem RFID-Blocker zum Schutz von Kreditkarten und anderen schützenswerten Karten.

Download und Bestellung:

gesundheitsfoerderung-zh.ch/publikationen/infomaterial/notfallkarte-fuer-jugendliche



Website für Betroffene und Umfeld

- Informationen für
 - Menschen in Krisen
 - Besorgtes Umfeld
 - Hinterbliebene
- Filme von Betroffenen
- Adressen schweizweit
- In 3 Sprachen!

www.reden-kann-retten.ch



SERO App

- Selbstmanagement App, ermöglicht suizidgefährdeten Personen und ihren Angehörigen, jederzeit geeignete Schritte zur Suizidprävention einzuleiten
 - Triadische Entwicklung (für Erwachsene)
 - Hoher Datenschutz
 - Evaluation zeigt, App wird genutzt (vor allem Einschätzung Suizidrisiko und Sicherheitsplan)

www.sero-suizidpraevention.ch (Erklärfilme)



Informationsmaterial

Öffentlichkeitsarbeit



Download und Bestellung:
gesundheitsfoerderung-zh.ch/infomaterial



Zusammenfassung, Ziele

Die Teilnehmenden...

- ✓ Können Suizidalität erkennen und adäquat reagieren
 - ✓ Fühlen sich sicherer im Umgang mit Suizidalität und Suizidandrohung
 - ✓ Sind sensibilisiert für eigene Grenzen und persönliches Ressourcenmanagement
-
- ✓ Eigene Fragen sind eingebracht und geklärt worden.

Feedback



Herzlichen Dank!

Weitere Informationen finden Sie unter
www.gesundheitsfoerderung-zh.ch

Anlauf- und Beratungsstellen der Universität Zürich

Konferenz «Universitäre Anlauf- und Beratungsstellen – Herausforderungen, Wirksamkeit und Grenzen» an der ETHZ vom 10./11. September 2025

Angebote UZH 1/2

Beratungs- und Schlichtungsstelle für Mitarbeitende (MBS)

THEMEN

Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, unter anderem Belastungssituationen und Konflikte

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Professionelle psychologische und juristische Beratung / Mediation bei Arbeitskonflikten

REGULARIEN / GRUNDLAGEN

§ 75 Personalverordnung der Universität Zürich (PVO-UZH)



HOME PAGE

Willkommen bei der MBS | Beratungs- und Schlichtungsstelle für die Mitarbeitenden der UZH



Fachstelle Studium und Behinderung (FSB)*

THEMEN

Behinderungen und/oder chronische Erkrankungen, Nachteilsausgleich, Barrierefreiheit, Chancengerechtigkeit

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Beratung, Unterstützung, Empfehlung, Information

REGULARIEN / GRUNDLAGEN

§ 25 Universitätsordnung, UN-Behindertenrechtskonvention, Bundesverfassung, Behindertengleichstellungsgesetz, Verfassung Kanton Zürich, Verordnung über die Zulassung zum Studium an der UZH, Rahmenverordnungen der Fakultäten



HOME PAGE

Studium mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen | Fachstelle Studium und Behinderung | UZH



Abteilung Sicherheit und Umwelt

THEMEN

Notfallmanagement, Bedrohungsmanagement

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Führung und Verantwortung bei Notfall- und Bedrohungssituationen, Unterstützung, Beizug kt. Stellen/Polizei

HOME PAGE

Sicherheit und Umwelt | Sicherheit und Umwelt | UZH



Psychologische Beratungsstelle für Studierende (PBS)*

THEMEN

Studienbezogene und persönliche Belastungssituationen, psychosoziale Probleme von Studierenden und Doktorierenden

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Beratung, Abklärung und Unterstützung

REGULARIEN / GRUNDLAGEN

§ 29 Universitätsordnung, Vereinbarung zwischen der UZH und der ETH Zürich über den Betrieb der PBS, Berufskodex der Psychotherapeut*innen



HOME PAGE

Psychologische Beratungsstelle für Studierende UZH | ETH



Equality, Diversity, Inclusion (EDI)

THEMEN

Gleichstellung, Diversität, Inklusion

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Gemäss Leistungsvereinbarung, erteilt durch Universitätsleitung

REGULARIEN / GRUNDLAGEN

Universitätsgesetz | Universitätsordnung | Verhaltenskodex | Gender Policy | Diversity Policy | Disability-Statement



HOME PAGE

Equality, Diversity, Inclusion | UZH



Graduate Campus (GRC)

THEMEN

Beratung und Unterstützung für PhD und und Postdocs zu Anliegen in Bezug auf wissenschaftliche Qualifizierung und Laufbahn. Begleitend dazu ein breites Kursprogramm in überfachlichen Kompetenzen und finanzielle Förderung von Aktivitäten, Studien und Reisen.

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Beratung, Coaching

REGULARIEN / GRUNDLAGEN

Autorschaft | Leitfaden Laufbahngespräche



HOME PAGE

GRC für Early Career Researchers | Graduate Campus | UZH



Abteilung Professuren

THEMEN

Personalrechtliche Themen betr. Professor*innen

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Beratung; teilweise unter Beizug von Recht und Datenschutz

HOME PAGE

Abteilung Professuren | Abteilung Professuren | UZH



Abteilung Personal

THEMEN

Fachbereich «HR Beratung»: Fachbezogen (ad hoc und längerfristig, inkl. Massnahmen), z.B. • Probleme, Konflikte, Leistungs- und Verhaltensthemen • Personalrechtliche Fragestellungen • Arbeitsunfähigkeit (Krankheit/Unfall) Themenbezogen (eher prozessual), über den ganzen Lifecycle eines Anstellungsverhältnisses hinweg Fachbereich «Personal- und Führungsentwicklung (PEFE)»: Führungsentwicklung, Coaching, Teambegleitung, Konfliktprävention, Koordination Berufliche Grundbildung UZH

Zielgruppen: alle UZH Mitarbeitende und Führungsverantwortliche (inkl. Professor*innen als Führungsverantwortliche)

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Delegation personalrechtlicher Zuständigkeiten seitens der Universitätsleitung, hierin in der Beratung z.B. Verfügungskompetenz in Anstellungsfragen, Fallführung bei Mobbing; vorwürfen; teilweise unter Beizug von Recht und Datenschutz PEFE: bedarfsorientiertes Design und Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen, keine Weisungsbefugnisse

REGULARIEN / GRUNDLAGEN



HOME PAGE

Personal | UZH



Auswahl weiterer Stellen

FACHSTELLEN DER ABTEILUNG STUDIENINFORMATION UND BERATUNG

- Zentrale Studienberatung (ZSB)*
- Fachstelle Studienfinanzierung (FSF)*
- Fachstelle Career Services*



REKTORATSDIENST

Rektoratsdienst | UZH



Kommission Reglement zum Schutz vor sexueller Belästigung (RSB)

THEMEN

Sexuelle Belästigung / sexistische Verhaltensweisen

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Ansprechpersonen: Beratung, Unterstützung, Mediation; Untersuchende Person: Abklärungsverfahren, Beantragung von Administrativuntersuchungen oder Massnahmen

REGULARIEN / GRUNDLAGEN

Reglement zum Schutz vor sexueller Belästigung



HOME PAGE

Schutz vor sexueller Belästigung



Vertrauenspersonen und Integritätsbeauftragte für Wissenschaftliche Integrität

THEMEN

Wissenschaftliche Integrität, wissenschaftliches Fehlverhalten

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Vertrauensperson: Beratung, Unterstützung, Vermittlung, Vorabklärungen, Antrag auf Eröffnung eines Verfahrens; Integritätsbeauftragter: Durchführung Verfahren zur Prüfung wissenschaftlichen Fehlverhaltens; Abschlussbericht zu Handen Universitätsleitung mit Anträgen und Empfehlungen

REGULARIEN / GRUNDLAGEN

Integritätsverordnung



HOME PAGE

Wissenschaftliche Integrität | UZH für Forschende | UZH



EXTERN: Ombudsstelle des Kantons Zürich

THEMEN

Probleme von privaten /juristischen Personen mit kantonalen Behörden/Verwaltungsstellen (inkl. UZH); Whistleblowing

KOMPETENZEN / BEFUGNISSE

Beratung, Unterstützung, Vermittlung/Intervention bei Konflikten

REGULARIEN / GRUNDLAGEN

§ 87 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRG)



HOME PAGE

Ombudsstelle des Kantons Zürich



* Fachstelle der Abteilung Studieninformation und Beratung, SIB

Vernetzungsgefässe für Anlauf- und Beratungsstellen

Equality, Diversity, Inclusion (EDI)

Die Querschnittsthemen Gleichstellung, Diversität und Inklusion werden von EDI in enger Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen bearbeitet.

[HOMEPAGE](#)



Arbeitsgruppe Bedrohungsmanagement

Besprechung von latenten und aktuellen Bedrohungsfällen durch verschiedene Stellen; Führung durch Abteilung Sicherheit und Umwelt

[HOMEPAGE](#)



Netzwerk Konfliktbeauftragte

Vernetzung von Vertrauens- und Ansprechpersonen mit Beratungsaufgaben oder Funktionen in Konfliktprävention und -management durch regelmässige Netzwerktreffen; organisatorische Leitung durch Graduate Campus und Mitgestaltung durch Steuergruppe.

[HOMEPAGE](#)



Einstieg in Unterstützungssystem / Koordination zwischen Stellen

Dezentrale Organisation mit einzelnen, spezialisierten Stellen

Kein Single-Point-of-Entry

Bei Unzuständigkeit der kontaktierten Anlauf-/Beschwerdestelle erfolgt eine Weiterverweisung an die zuständige Stelle in Absprache mit der betroffenen Person.

Orientierung für Ratsuchende auf der Homepage:
health@uzh / CommUNITY



Fokus: einzelne Stellen / Prozesse

Die Anlauf- und Beratungsstellen der UZH haben unterschiedliche Vertraulichkeitsstufen und unterschiedliche Prozesse.

Der Fokus liegt daher auf einzelnen Stellen und Prozessen.

Reporting / Statistiken

Beratungs- und Schlichtungsstelle für Mitarbeitende (MBS) / Jahresberichte



Kommission Reglement zum Schutz vor sexueller Belästigung (RSB) / Tätigkeitsberichte



Fachstellen der Abteilung Studieninformation und Beratung (SIB) / Jahresberichte der SIB



Graduate Campus / Jahresberichte



Ombudsstelle des Kantons Zürich / Berichte



Unsere Angebote für deine mentale Gesundheit

